

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Sonntagsnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonirt man bei der Redaction auswärts bei den Postämtern oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 3 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 98.

Donnerstag, den 28. August.

1873.

Zu Bestellungen auf das „Calwer Wochenblatt“

für den Monat September (Abonnementspreis im Bezirk 13 Kr., außerhalb desselben in ganz Württemberg 15 Kr.) ladet freundlichst ein
Die Redaction und Expedition.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsicher.

Dieselben erhalten die Weisung, mit Eifer darüber zu wachen, daß kein Stroh oder andere leicht brennbare Gegenstände in der Nähe von Gebäuden aufgelagert werden, sowie daß Schuppen, in welchen Streu, Stroh u. dergl. aufbewahrt wird, stets verschlossen sind.

Das Oberamt wird die Einhaltung dieser Weisung besonders überwachen lassen.

Den 27. August 1873.

R. Oberamt.
Doll.

Calw.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Heinrich Bauer dahier ist heute als Agent des Auswanderer-Beförderungsgeschäfts von Langer und Weber in Heilbronn für den hiesigen Oberamtsbezirk bestätigt worden.

Den 25. August 1873.

R. Oberamt.
Doll.

Vorladung

zur Schuldenliquidation.

In der für Ferienfache erklärten Gantsache des Johann Daniel Weinmann, Wäders und Schenkwirths von Neuhengstett, wird die Schuldenliquidation am

Freitag, den 7. November 1873,
Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Neuhengstett vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftliche Recepte ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Falle zugleich spätestens an der Liquidationstagfahrt die Beweismittel ihrer Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshanden zu bringen.

Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidationstagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigeraussschusses, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actioprozesse gebunden; auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder

Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre dießfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

Donnerstag, den 6. November 1873,
Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Neuhengstett vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation an. Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und eine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Calw, den 14. August 1873.

Königl. Oberamtsgericht.
Gartmeyer.

Dieseigenen Herren Impfärzte, welche ihre Kostenzettel noch nicht beim Oberamtsphysikat eingereicht haben, werden hiemit aufgefordert, dieselben im Lauf dieser Woche einzusenden.

R. Oberamtsphysikat.
Dr. Müller.

Stammheim, Gerichtsbezirks Calw.

Gläubiger-Aufruf.

In Folge Ablebens der Margarethe Dorothea, geb. Kugel, Ehefrau des Johann Michael Kömpf, Bauers und Gemeinderaths in Stammheim, werden deren Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Forderungen

binnen fünfzehn Tagen von heute an bei der unterzeichneten Stelle mit Vorlegung der Schuldscheine schriftlich anzumelden, widrigenfalls sie bei der Schulden-Auseinandersetzung nicht berücksichtigt, und namentlich den Erben der Ehefrau ihre Einreden vorbehalten bleiben würden.

Zugleich werden die Masseschuldner hier-

mit aufgefordert, Zahlungen bei Gefahr doppelter Zahlung nur an den bestellten Masseverwalter Heinrich Sattler, Bundarzt in Stammheim, zu machen.

Calw, den 25. August 1873.

R. Gerichtsnotariat.
Majer.

Calw.

Acker-Verkauf.

W. Fr. Schumm, Kaufmann, bringt am

Samstag, den 30. August 1873,
Vormittags 11 Uhr,

zum letzten Mal zur Versteigerung:
 $\frac{1}{8}$ Morg. 38,1 Rthn. Acker bei der Schafschauer, beim Altwegwald.

Dieser Acker wird zu billigstem Preise abgegeben.

Rathsschreiberei.
Saffner.

Althengstett.

Akkord-Arbeit.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt, ein eisernes Thor

zum Eingang in den Kirchenplatz herstellen zu lassen und die Arbeit im Submissionsweg zu veraffordiren; ebenso die Aufrihtung der dort befindlichen Staffel und der Thorbauk.

Der Kostenvoranschlag beträgt:

Schlosserarbeit	111 fl.
Anstricharbeit	15 fl.
Maurerarbeit	15 fl. 12 kr.

zusammen 141 fl. 12 kr.

Liebhaber wollen ihre Offerte schriftlich und versiegelt längstens bis

Montag, den 1. Sept. 1873,

Mittags 1 Uhr,

an die unterzeichnete Stelle einreichen.

Ueberschlag, Akkordsbedingungen und Zeichnungen können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Den 26. August 1873.

Schultheißenamt.
Weiß.

Privat-Anzeigen.

Calw.
Am Sonntag, den 31. August,
Morgens 8 Uhr,
katholischer Gottesdienst.
Turn-Gemeinde **Weil der Stadt.**
Am Sonntag,
den 7. Septbr., feiert
der Repler-Gau
sein

Turnfest

in hiesiger Stadt.
Hiezu laden wir Turner und Turn-
freunde geziemendst ein.
Den 25. August 1873.
Der Turnrath.
A. A.: Hugo Bey erle.

Calw.

Maschinenverkauf.

Wegen vorgerückter Jahre des Besi-
ters werden am nächsten
Montag, den 1. September,
Vormittags 10 Uhr,
im Hause des Fabrikanten W. F. Schumm
4 Rundmaschinen für Tricot-Arbeiten,
nämlich: Nro. 22 . . . 15"
Nro. 20 . . . 15"
Nro. 18 . . . 28"
Nro. 16 . . . 30"

letztere mit 2 Pläsch-Mailleusen,
ein ganzes Sortiment eiserner Strumpf-
webstühle für glatte, Patent- und
Strick-Arbeiten,

- 1 Lamb'sche Strickmaschine mit 96 Nadeln,
- 1 Presse mit eisernen Spindeln und
Platten,
- 1 Garnpresse,
- 1 Nähmaschine,
- 2 Drehräder und viele einschlagende
Gegenstände

im öffentlichen Aufftreich gegen Baarzah-
lung verkauft, wozu Lusttragende eingeladen
werden.

Pfandscheine

für Verheirathete
und Ledige oder Verwitwete,

Unterpandbuchsauszüge,

Löschungs-Nachrichten,

2c. 2c. 2c.

empfiehlt zu gef. Abnahme die
A. Oelschläger'sche
Buch- und Steindruckerei.

Güterzieler

werden gekauft und Darlehen vermittelt,
auch Gelder zum Ausleihen unentgeltlich
vorgemerkt durch

Verwaltungsaktuar **Ziegler.**

Einen schönen

Toilette = Spiegel,

sowie ein gut erhaltenes

Kinderrwägel

hat zu verkaufen

Alteisenhändler **Kroll**
in der Badgasse.

Calw. **Einladung.**

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns auf nächsten
Sonntag, den 31. August,
zu einem gutem Glas Wein in das Gasthaus zum Löwen dahier freund-
lichst einzuladen.
Gottlieb Grossmann.
Johanna Sattler.

Althengstett.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer Hochzeit erlauben wir uns alle unsere werthen Freunde
und Bekannte auf nächsten
Donnerstag, den 28. August,
in das Gasthaus zum Hirsch höflichst einzuladen.
Friedrich Kling, Invalide.
Magdalene Baumann.

Calw.

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Die Unterzeichneten machen hiemit dem geehrten hiesigen und auswärtigen Pub-
likum die ergebenste Anzeige, daß sie sich hier als Steinhauer etablirt haben.
Wir empfehlen alle Arten feiner und ordinärer Grabsteine, sowie alle in dieses
Fach einschlagende Artikel und sichern schnelle und prompte Bedienung zu.
Hochachtungsvoll

Wilhelm & Götz.

Hirsau.

Einladung.

Hiemit erlauben wir uns alle unsere
werthen Freunde und Bekannte auf nächsten
Sonntag, den 31. August,
zu einem guten Glas Wein in das Gast-
haus zum Waldhorn dahier freundlichst
einzuladen.

F. Kurz, Eisenbahnaufseher.
Wilhelmine Nagel aus Hirsau.

Gedämpftes Knochenmehl

bester Qualität,

ist wieder zu haben bei

Emil Georgii.

Calw.

175 fl. Pfleggeld

hat auszuleihen

C. A. Bub, Buchbinder.

Nächsten Samstag,

den 30. August,

habe ich eine große Par-
thie der schönsten

Zweibrücker

Schweine

im Gasthof zum Röhle in Calw zu ver-
kaufen.

Hoffmann,

Schweinhändler.

Empfehlung.

Die Mineralwasser-Fabrik
von O. Müller in Calw

empfiehlt **Sodawasser** und **Sel-
terswasser** in Syphons und Fla-
schen, ferner alle künstlichen Mineral-
wasser. Bestellungen nach Außen wer-
den pünktlich und billigt ausgeführt.

Niederlagen in beiden hiesigen Apo-
theken und bei J. B. Zahn, Teinacher-
straße.

Spielkarten,

schöne und dauerhafte Qualität,
Muster und Preiscurant versendet

Otto Ring,

Spielkartenfabrik — Ulm.

Georgenau b/Möttlingen.

Auf hiesigem Gut findet ein geordneter

Milchbursche

bei gutem Lohn dauernde Stelle.

Ebenso ein

Ruhfütterer

im Alter von 14—17 Jahren.



Die Unterzeichnete hält vorrätzig und empfiehlt zu gefälliger Abnahme:
Verzeichniß über die Gebühren für die Güterbuchführung

(Titel- und Einlagebogen),
Steuerfab-Protokolle

(neues Formular),
Zusammenstellung des Flächenmaßes

(Titel- und Einlagebogen).
A. Oelschläger'sche Buch- und Steindruckerei.

Calw.

Für die verehrl. Feuerwehren.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im Verfertigen neuer Trommeln. Auch werden Reparaturen billig von ihm ausgeführt.
E. Mann.

Desinfektions-Pulver,

zum Einstreuen in die Aborte, Cloaken, u. s. w., schützt gegen Ausbrechen ansteckender Krankheiten. Zu haben in den beiden hiesigen Apotheken.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Der Vereinsauschuß versammelt sich am Samstag, den 30. August, Nachmittags 2 Uhr, im gewöhnlichen Lokale, und werden die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen freundlichst eingeladen vom provis. Vorstand: E. Horlacher.

Wilhelm Jron, Distriktsarzt in Liebenzell, wurde zum Assistenzarzt 1. Classe im 1. Bataillon (Calw) des 1. Landwehrregiments No. 119 ernannt.

Calw. In der öffentlichen Sitzung des R. Kreisstrafgerichts vom 22. d. Mts. kamen folgende Fälle zur Verhandlung und Aburtheilung: 1) Jakob Friedrich Keller von Dobel, erst 13 Jahre alt und schon 2mal wegen Diebstahls bestraft, stahl dem Schulamts-Verweiser dort aus seinem Wohnzimmer im Schulhaus, wo Keller eingesperrt war, um in eine Verbesserungsanstalt verbracht zu werden, eine goldene Kette, ein Cigarren-Röhrchen, ein Federmesser und 6 Photographiebilder mit Umschlag, im Gesamtwert von 30 fl., er wurde deshalb wegen einfachen im Rückfall verübten Diebstahls zu der in der Anstalt für jugendliche Verbrecher zu vollziehenden Gefängnißstrafe von einem Jahre verurtheilt. Rechtsanw. Bohnaberger v. Nagold war dem Beschuldigten von Amtswegen als Vert. beigegeben. 2) Auch die erst 13 Jahre alte Christine Schmeck von Ottenhausen, DA. Neuenbürg, ließ sich einen einfachen im Rückfall verübten Diebstahl, nämlich die Entwendung eines Paares Zengstiefelchens zu Schulden kommen; das Gericht nahm jedoch bei ihr bei dem geringen Werth des Gestohlenen und da die Beschuldigte zur Zeit der Verübung des Diebstahls aus Mangel an Schuhen barfuß ging, mildernde Umstände an und verurtheilte sie zu der in der Anstalt für jugendliche Verbrecher zu vollziehenden Gefängnißstrafe von 6 Wochen. Rechtsanw. Schwarzmann von Calw war für die Beschuldigte als Offic.-Verteid. bestellt. 3) Christian Friedrich Schneider, Maurer von Arnbach DA., Neuenbürg, ist von der Beschuldigung der widerrechtlichen Einsperrung eines Menschen und der Erpressung freigesprochen, jedoch zum Ersatz der Kosten verpflichtet worden. Es konnte nämlich nicht als erwiesen betrachtet werden, daß der Beschuldigte sich bei Begehung der That der Rechtswidrigkeit seiner Handlung bewußt war. 4) Die Untersuchungssache gegen den verheiratheten Bauern Adam Traub von Martinsmoos, DA. Calw, wegen Körperverletzung ist in Folge noch vor Aufruf der Sache von Seite der Straflägerin erklärten Klavierzichts eingestellt und Straflägerin zum Ersatz der Kosten verpflichtet worden.

Calw. Unter den bei der Preisvertheilung der Wiener Ausstellung Bedachten befinden sich: In der Gruppe für Textil- und Bekleidungs-Industrie: Schill und Wagner in Calw mit der Verdienst-Medaille; in der Gruppe für Papier-Industrie: Ferber, Gottlieb in Hirsau und Lemppenau, P. und Comp. in Neuenbürg, je mit der Verdienst-Medaille. (Gew. Bl.)

Stuttgart, 26. August. Wie wir vernehmen, wird die kirchliche Feier des bevorstehenden höchsten Geburtsfestes Ihrer Maj. der Königin, höchster Anordnung zufolge, wieder am vorhergehenden Sonntag, den 7. September, begangen werden, und ist hiezu als Predigttext für die evangelischen Kirchen des Landes von Sr. A. Maj. die Stelle Psalm 115, 14. 12.: „Die den Herrn fürchten, hoffen auch auf den Herrn; der ist ihre Hilfe und Schild. Der Herr denkt an uns und segnet uns“, bestimmt worden.

Stuttgart, 25. Aug. Die Württemb. Notenbank hat heute den Disconto für Platzwechsel auf 4 1/2 % und den Zinsfuß für Lombarddarlehen auf 5 1/2 % herabgesetzt.

Nagold.
Ein solid und leicht gebautes
Bernerwägele

mit Federn und Tafelsitz, sowie ein modernes einspanniges gut erhaltenes

Chaischen

sucht zu kaufen

Robert Theurer, Hufschmied.

Auch findet bei Obigem ein jüngerer

Schmiedgeselle

Condition, sowie ein junger Bursche eine günstige Lehrstelle.

Landesproduktentbörse Stuttgart. (Börsenbericht vom 25. Aug. 1873.) Es stellt sich täglich mehr heraus, daß die neue Ernte allgemein überschätzt wurde und da zudem die alten Vorräthe fast gänzlich zusammen gegangen sind, so ist nur noch eine reiche Kartoffelernte im Stande, die Getreidepreise in mäßigen Schranken zu halten. An den auswärtigen Getreidemärkten hat die Preissteigerung bei sehr regem Verkehr weitere Fortschritte gemacht, es ist jedoch die große Aufregung im Geschäft unzweifelhaft noch etwas verfrüht und wird deshalb eine empfindliche Erschlaffung nicht ausbleiben. Bei heutiger Börse war der Verkehr zwar weniger lebhaft als vor 8 Tagen, doch blieb die Haltung fest und sowohl ausländische Weizen als auch Gerste fanden Abnehmer. Wahn wurde von mehreren Seiten angeboten, es kam aber wegen zu hoher Forderung kein Abschluß zu Stand. (St. A.)

Friedrichshafen, 4. Aug. Zur Feier der am 26. d. M. hier stattfindenden Vermählung der Prinzessin Pauline von Sachsen-Weimar, Tochter des Prinzen Herrmann von Sachsen-Weimar-Eisenach, mit dem Erbgroßherzog Karl August von Sachsen-Weimar, sind gestern außer dem Brautpaare die Eltern und Geschwister der Braut, sodann der Großherzog und die Frau Großherzogin von Sachsen-Weimar mit zwei Töchtern, und die Prinzen Alexander und Heinrich der Niederlande am hiesigen Hoflager eingetroffen.

Mezingen, 24. Aug. Schwarze Trauben befinden sich bereits an mancher Kammerz, gefärbte auch in den Weinbergen. Hält die Bitterung so an, wie seit 2 Monaten, so dürfen wir uns nicht nur eines sehr reichen, sondern auch eines guten Herbstsegens erfreuen.

Heilbronn, 22. Aug. Die bürgerlichen Collegien haben in heutiger gemeinschaftlicher Sitzung beschlossen, am 2. September das Denkmal für die hier beerdigten Krieger des letzten Feldzugs mit einer entsprechenden Feierlichkeit zu enthüllen, auch soll jedenfalls ein Freudenfeuer auf dem Wartberge veranstaltet werden. Weiter wird mit Stimmenmehrheit in beiden Collegien der aufgestellten Commission die Ermächtigung erteilt, je nach Befund der Umstände, den Vor gehen anderer Städte u. s. w. der Feier auch eine weitere Ausdehnung zu geben.

Der Gemeinderath in Cassel hat zu der bevorstehenden Sedansfeier, die dießmal besonders festlich begangen werden soll, 1000 Thlr. bewilligt. La werden die Gustav-Adolfsgäste, die Tags darauf dort einziehen, die Stadt in vollstem Festschmuck prangen sehen.

Dresden, 23. Aug. Das Befinden des Königs bessert sich von Tag zu Tag in erfreulichster Weise. Er verbringt bei gutem Wetter den größten Theil des Tages im Garten und macht mit der Königin Nachmittags regelmäßig Spazierfahrten.

Zu dem vielbesprochenen Testament des Erzherzogs Karl von Braunschweig soll nach der Behauptung des „Braunsch. Tagebl.“ noch ein Codicill vorhanden sein, so daß möglicher Weise die Fenster zu früh gejubelt hätten. Näheres über Ort und Inhalt dieses Codicills scheint man freilich noch nicht zu wissen.

Aus Melbourne in Australien wird gemeldet, daß sich ein Speculant nach Deutschland begeben werde, um Kapitalien für die Goldausgrabung zu sammeln. In Preußen haben bereits die betreffenden Minister eine Warnung erlassen, da das Project nicht das geringste Vertrauen verdiene.

Strassburg, 25. Aug. Mit dem Bau der rechtsrheinischen 3 Forts wird nicht, wie verschiedene Zeitungen wissen wollen, in diesem Herbst schon, sondern erst nächstes Frühjahr begonnen. Ein anderes ist es mit den Vorbereitungen zu dem großen Unternehmen, d. h. mit der Anlage der Verbindungs- und Materialbahn, der Absteckung und Enteignung des erforderlichen Geländes. Diese Arbeiten sind theils beendigt, theils in der Vollendung begriffen. Das Gelände, welches enteignet wurde, umfaßt 8 Hektare, 36 Acre und 38 Meter;

uf nächsten
hier freund-
ann.
en Freunde
be.
hlung.
swärtigen Pub-
haben.
ie alle in dieses
zu.
Götz.
ng.
uns alle unsere
unte auf nächsten
1. August,
in in das Gast-
ahier freundlichst
aufseher.
aus Hirsau.
nochenmehl
at,
il Georgii.
leggeld
b, Buchbinder.
ten Samstag,
30. August,
eine große Par-
schönsten
cker
ine
in Calw zu ver-
mann,
ändler.



dasselbe wurde für die Summe von 71,727 Franken 42 Cts. erworben. Im Durchschnitt kostete der Ar 90 Franken. Als Besatzung für ein Fort sind für den Frieden 80, für den Krieg 126 Mann bestimmt und wird demnach die Vertheidigung unserer Festung, die einschließlich des Wasserforts, aus 12 Forts besteht, nur 1512 Mann erfordern — eine ungeheure Ersparnis gegen das Ringmauersystem, dessen Vertheidigung immer den größten Theil der Operationsarmee wegnahm. — Bis jetzt befinden sich 6012 Elsaß-Lothringer in der deutschen Armee.

Frankreich. Paris, 24. Aug. Der Ministerrath hat den Minister des Innern beauftragt, der täglich zunehmenden Veröffentlichung wissentlich falscher, zur Alarmirung der öffentlichen Meinung dienenden Nachrichten Einhalt zu thun.

Die „Opinion nationale“ schreibt mit gesperrten Lettern: „Man meldet uns in der letzten Stunde, daß die Fusion definitiv an der Bahnfrage gescheitert sei.“ — Der „Soir“ glaubt die Nachricht der „Opinion nationale“, daß die Fusion endgiltig beseitigt sei, bestätigen zu dürfen, indem er schreibt: „Wir erfahren soeben, daß mehrere politische Persönlichkeiten, die heute aus Wien zurückgekommen, voll Verwundung sind, weil der Graf von Chambord mit Entrüstung alle, auch die demüthigsten Vorstellungen, zurückgewiesen hat. Alles, was man von ihm erlangen konnte, war, daß er sich dazu verstand, kein Manifest zu veröffentlichen, um zu erklären, daß er niemals die Fahnen seiner Ahnen aufgeben werde. Wie man hier aus guter Quelle erfährt, tritt Chambord prinzipienstreng auf, weil der Papst ihm gerathen hat, nicht die geringste Conzession zu machen, da dies doch zu nichts führen würde. Der „Roy“ dürfe gerade wie der Papst von seinem Non possumus nicht abgehen.“

— Der „Ev. Btg.“ wird übrigens telegraphirt: „Alle Meldungen über ein Scheitern der Fusionsversuche sind mit größtem Mißtrauen aufzunehmen. Die Royalisten sind im Gegentheil seit zwei Tagen zuversichtlicher als je. Schwierigkeiten für die Verständigung sind sicherlich noch vorhanden, aber von einem Aufgeben des Restaurationsplanes ist keine Rede.“

Schweiz. Bern, 25. Aug. Die Deutsche Regierung hat die Verschiebung des amerikanisch-europäischen Postkongresses beantragt, da Rußland augenblicklich gehindert sei, an demselben theilzunehmen.

Von Mexiko meldet man, daß er am 15. Septbr. einen Pilgerzug nach Los Alamos bei Thonon veranstalten wird, zu der dort auf einem Berge gelegenen Kapelle des hl. Franz von Sales, welcher Savoyen im 16. Jahrhundert wieder katholisch gemacht hat.

Genf, 23. Aug. Von dem Nachlaß des Herzogs von Braunschweig wurden sieben versiegelte Kisten in die Keller der Handelsbank gebracht; sie enthalten einen Werth von 25 Millionen in Werthpapieren (darunter keine französischen und englischen) und fünf Millionen an Kleinodien und Edelsteinen. Außerdem haben die Testamentsvollstrecker die Siegel an das Hotel Beaujon in Paris, welches dem Herzog gehörte und eine beträchtliche Anzahl zur Erbschaft gehörender Möbel enthält, legen lassen. — Der Municipalrath der Stadt Genf hat den Antritt der Erbschaft mittelst eines Dekrets verfügt. Zwei der in dem Keller der Handelsbank untergebrachten sieben Kisten sind mit Geheimschloßern verschlossen, welche bis jetzt noch nicht geöffnet werden konnten. Ihr Inhalt konnte daher noch nicht konstatiert werden. — Bis jetzt ist von den Verwandten des Verstorbenen keinerlei Aeußerung eingegangen, noch ein Codicill vorgezeigt worden.

Zug, 20. August. Heute beginnt die Versammlung des Schweiz. Pinsvereins in Zug. Die Zahl der Anwesenden mag ca. 600 sein, deren Versammlung von Graf Scherrer eingeleitet wird. — Bischof Lachat ist heute Mittag angekommen und hielt eine Ansprache an die zahlreiche Versammlung, die er zum einigen Vorgehen gegen die Unterbrücker der katholischen Kirche auffordert. In einem zweiten späteren Vortrage an die französische Sektion fügt er dann bei: Auch früher schon habe die Kirche Kämpfe durchzumachen gehabt, aber immer sei ihr der Sieg geblieben. Was aber dem heutigen Anstürmen den Charakter verleihe, sei die Persidie, die Verläumdung, die Immoralität, die gemeinsam vorwärts schreiten und einen längst gehegten und schon berechneten Plan zur Ausführung bringen, und das lägerische Vorgehen, man wolle die Kirche verbessern. Freilich bete man auch nicht genug noch in der Schweiz. Würde die Cholera unsere Grenzen überschreiten, dann würde man schon anfangen anders zu denken. Sollte aber die geistige Pest nicht fürchtbarer sein als die körperliche Krankheit! — Als Hauptgegenstand der Sitzung war die Stellung des Pinsvereins zur neuen Bundesverfassungsrevision, soweit sie religiöse Fragen betrifft, behandelt. Es wurde eine Eingabe an die Kommission der Bundesverfassung beschlossen mit folgenden Begehren: 1) Garantie der Freiheit der Religionsgenossenschaft in ihrer äußeren und inneren Organisation, sofern dadurch nicht staatliche Interessen gefährdet werden. 2) Erhaltung der Aelster und Gewährleistung der

zu gründenden Korporationen. 3) Freiheit des Unterrichtes, 4) Die Ordnung des Schulwesens bleibt den Kantonen und der religiöse Charakter der Schule darf nicht verklämmert werden. 5) Wahrung des religiösen Charakters der Ehe.

Italien. Rom, 25. Aug. Die „Fanfulla“ meldet: Der König erhielt ein Schreiben des deutschen Kaisers, worin er eingeladen wird, falls er nach Wien reise auch Berlin zu besuchen.

Spanien. Das Hauptinteresse konzentriert sich jetzt auf die Carlisten in Navarra und Guipuzcoa. Die Regierung hat dort einen schweren Stand, und die telegraphirten Siege der Regierungstruppen erweisen sich zum Theil hintennach als Schlappen, so die Affaire bei Renteria. Ob Bilbao wirklich entsetzt ist, darüber darf man auch noch Zweifel hegen. — Weniger gefährlich ist der Kommunistenaufruch in Carthagena. Diese Stadt ist von General Martinez Campos eingeschlossen; es wird erwartet, daß sie sich ohne ernstlichen Kampf ergibt. — Castelar wird zum Präsidenten der Cortes gewählt werden.

England. London, 23. Aug. Auf der Nordbahn bei Tetford hat ein schrecklicher Zusammenstoß eines Güterzuges und eines Vergnügungszuges stattgefunden, wobei 20—30 Menschen getödtet und noch mehrere schwer beschädigt worden sein sollen.

Dänemark. Aus Hillerød (bei welcher Stadt das wieder aufgebaute Schloß Frederiksborg liegt) erhielten die Kopenhagener Blätter folgendes Telegramm vom 20.: Um 7 Uhr wurde die Stadt durch eine fürchterliche Explosion erschüttert. Der Dampfessel in Drloff Andersens Flachsspinnerei sprang, wodurch sämtliche Häuser in einem Umkreise von 200 Ellen theils zertrümmert, theils mehr oder weniger bedeutend beschädigt wurden. Es sind 8 Menschenleben verloren gegangen und 3 Menschen sind lebensgefährlich verwundet.

Türkei. Konstantinopel, 25. Aug. Der persische und der türkische Großvezier einigten sich über die Grundlagen eines Einvernehmens bezüglich aller zwischen beiden Regierungen schwebenden Differenzen. Der Schah hat sich nach Persien eingeschifft, Malcom Khan kehrt nach London zurück.

Amerika. New-York, 24. Aug. Grant hat das Urtheil, welches den Kapitän Jack und 5 Modock's zum Tod durch Erhängen verurtheilt, ratifizirt.

— **Stuttgart,** 25. Aug. Das Ergebnis der Preisvertheilung bei der Wiener Weltausstellung ist für Württemberg ein sehr günstiges gewesen. Dem in der neuesten Nummer des Gewerbeblattes enthaltenen Verzeichnisse der Prämiierten, dessen Berichtigung übrigens vorbehalten wird, entnehmen wir, daß an württemb. Aussteller im ganzen vertheilt wurden: 9 Ehrendiplome, 53 Fortschrittsmedaillen, 114 Verdienstmedaillen, 4 Kunstmedaillen, 29 Mitarbeiter-Medaillen, 141 Anerkennungs-Diplome, zusammen also 350 Auszeichnungen. Nach der bei Eröffnung der Ausstellung gefertigten Liste betrug die Zahl der württemb. Einzelaussteller 418. Hiezu kommen 133 Theilhaber an Kollektiv-Ausstellungen, so daß die Gesamtzahl der Aussteller 551 beträgt; unter diesen sind 350 Prämiierte, mithin erhielten 63,6 Prozent der Aussteller eine Auszeichnung. Als Preisrichter standen außerhalb der Preisbewerbung: bei der chemischen Industrie Jul. Jobst in Stuttgart, bei der Textil-Industrie Ed. Lang, Firma A. F. Lang, in Blaubeuren, bei den musikalischen Instrumenten J. Schiedmeyer (Firma J. und P. Schiedmeyer) in Stuttgart, bei der Papier-Industrie Heinrich Böcker in Heidenheim, beim Maschinenwesen Direktor der Maschinenfabrik Splingen, v. Kehler. — Die 9 Ehrendiplome wurden zuerkannt: In Gruppe 2, Land- und Forstwirtschaft: der K. Centralstelle für Landwirtschaft; Gruppe 5, Textil- und Bekleidungsindustrie: der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel; Gruppe 12, Graphische Künste und gewerbliches Zeichnen: der Kollektiv-Ausstellung württ. Buchhändler und Holzgraphen; Gruppe 15, Musikalische Instrumente: Schiedmayer und Söhne in Stuttgart und E. F. Walker in Ludwigsburg; Gruppe 18, Bau- und Civil-Ingenieurwesen: dem K. Ministerium des Innern (für Wasserversorgung d. Schw. Alb); Gruppe 26, Erziehungs-, Unterrichts- und Bildungswesen: a) dem K. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens, b) der K. Kommission für gewerbliche Fortbildungsschulen, c) der landwirtschaftlichen Akademie Hohenheim.

Das deutsche Reich erhielt im Ganzen 100 Ehrendiplome und zwar Preußen 47, Sachsen 14, Baiern 13, Württemberg 9, Baden 6, Hessen 3, Hamburg 3, Elsaß-Lothringen 2, Sachsen-Altenburg 1. Deutscher Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger 1, Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger in Bremen 1, Oesterreich 81, Frankreich 80, Großbritannien und Irland 28, Schweiz 22, Rußland 20, Belgien 20, Italien 19, Die Vereinigten Staaten von Nordamerika 9, Schweden 9, Spanien 8, die Niederlande 6, Japan 5, China 2, Brasilien 2, Türkei 2, Dänemark 2, Portugal 1, Rumänien 1, Griechenland 1, Aegypten 1. Demnach 419 Ehrendiplome. Amtliche Bestätigung vorbehalten.

